



KPÖ-Gemeinderatsklub
8011 Graz – Rathaus
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150
+ 43 (0) 316 – 872 2151
+ 43 (0) 316 – 872 2152
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

Gemeinderat Christian Sikora

Donnerstag, 16. Jänner 2020

Antrag

Betrifft: Grüne UNESCO-Weltkulturachse

Seit 1. Dezember 1999 befindet sich die Grazer Altstadt auf der ehrenwerten Liste von weltweit rund 900 UNESCO-Weltkulturerbestätten - eine Auszeichnung mit großer Bedeutung für Graz! Für Graz ist damit aber auch die Verpflichtung verbunden, das historische Erbe einer vielfältigen Baukultur von der Gotik bis zum 21. Jahrhundert zu erhalten und zeitgenössische Baukultur harmonisch einzufügen sowie optisch für BewohnerInnen und Besuchende der Stadt darzustellen.

Mit 1. August 2010 entstand mit der Erweiterung der Grazer Weltkulturzone um das Schloss Eggenberg auch eine Achse, die vom historischen Zentrum der Stadt bis nach Eggenberg reicht. Diese Achse wurde vor Jahren mit dem Ausbau und der Neugestaltung der Eggenberger Allee positiv und „grüner“ in Szene gesetzt.

Um die Verbindung der Weltkulturstätten noch lebenswerter zu gestalten und deren Bedeutung weiter hervorzuheben, wäre die Erweiterung der „grünen Weltkulturachse“, die in der mit Bäumen bepflanzten Eggenberger Allee ihren Ausgang findet, bis in die Grazer Innenstadt in Form von durchgehend grünen Elementen (Rasenflächen, Fassadenbegrünungen, Alleebäume, wo dies platztechnisch möglich ist) eine zusätzliche Bereicherung. Dieses grüne Band soll sich vom Schloss Eggenberg über die Eggenberger Allee bis zum Hauptbahnhof und weiter über die Annenstraße bis hin zum historischen Stadtkern ziehen.

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats sowie die Abteilung für Grünraum werden höflichst ersucht zu evaluieren, ob die Möglichkeit einer durchgehenden „grünen Weltkulturachse“ in Form einer Bepflanzung/Begrünung vom Schloss Eggenberg bis in die Grazer Innenstadt bestünde.